



Schwerpunkt:
Ausbilder*innen
& Ausbildungs-
methoden

Ausbildungsreport 2024: Überblick

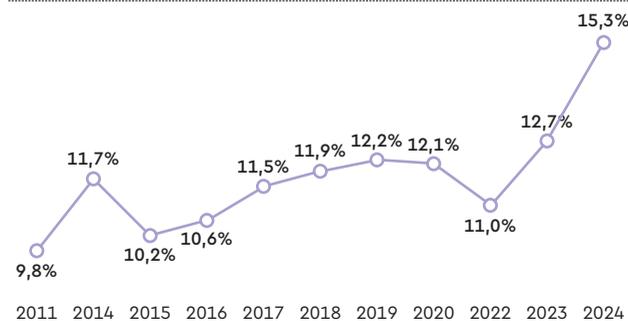
Überstunden

Mehr als ein Drittel der befragten Auszubildenden (34,5%) muss regelmäßig Überstunden machen – ein Anstieg um 2,4 Prozentpunkte. Im Schnitt sind es 3,6 Stunden mehr in der Woche. Fast jede*r zehnte Auszubildende (9,8%) bekommt für die Überstunden weder eine Vergütung noch einen Freizeitausgleich. Ein klarer Verstoß gegen das Berufsbildungsgesetz!

Ausbildungsfremde Tätigkeiten

Insgesamt 15,3% der befragten Auszubildenden müssen »immer« oder »häufig« ausbildungsfremde Tätigkeiten erledigen, die nicht Bestandteil der Ausbildung sind und nicht dem Lernerfolg dienen – seit 2022 ist dieser Wert um 4,3 Prozentpunkte auf einen erneuten Höchststand

Entwicklung, wie viele Auszubildende »immer« oder »häufig« ausbildungsfremde Tätigkeiten ausüben müssen



angestiegen. Dabei sind solche Tätigkeiten nach § 14 Berufsbildungsgesetz verboten!

Betrieblicher Ausbildungsplan

Mehr als ein Drittel der Auszubildenden (34,7%) hat keinen betrieblichen Ausbildungsplan, obwohl dieser gesetzlich vorgeschrieben ist. Somit wissen diese Auszubildenden nicht, wie ihre Ausbildung ablaufen soll und was die Lerninhalte sind.

Ausbildungszufriedenheit

Nachdem die Gesamtzufriedenheit mit der eigenen Ausbildung 2022 einen historischen Höchststand (73,3%) erreicht hatte, ist sie seitdem auf das vor Corona-Niveau gesunken. Aktuell sind 69,8% der Auszubildenden mit ihrer Ausbildung »(sehr) zufrieden«.

Perspektive

Jede*r dritte Auszubildende (34,5%) weiß im letzten Ausbildungsjahr noch immer nicht, ob er*sie vom Ausbildungsbetrieb übernommen wird. Gegenüber dem traurigen Negativrekord von 2022 (45,3%) eine deutliche Verbesserung. Die Chancen auf eine Übernahme hängen dabei stark vom jeweiligen Ausbildungsberuf ab.

Qualität in der Berufsschule

Nur etwas mehr als die Hälfte der Auszubildenden (55,4%) bewertet die fachliche Qualität des Berufsschulunterrichts als »sehr gut« oder »gut« – gegenüber dem historischen Tiefststand im Vorjahr (53,7%) eine leichte Erholung.

Weiterempfehlen der Ausbildung

Jede*r sechste Auszubildende (17,3%) würde die Ausbildung im eigenen Ausbildungsbetrieb nicht weiterempfehlen. Auffällig ist, dass die Begeisterung vieler Auszubildender im Laufe der Ausbildung abnimmt. Während im ersten Ausbildungsjahr noch zwei Drittel der Auszubildenden (65,9%) ihre Ausbildung weiterempfehlen würden, sind es im dritten Ausbildungsjahr weniger als die Hälfte (47,3%).

Weiterempfehlen der Ausbildung
in Abhängigkeit zum Ausbildungsjahr

1. Ausbildungsjahr



2. Ausbildungsjahr



3. Ausbildungsjahr



4. Ausbildungsjahr



Würdest du die Ausbildung in deinem Betrieb weiterempfehlen?

ja ■ weiß nicht ■ nein

Schwerpunkt: Ausbilder*innen und Ausbildungsmethoden

Fachliche Anleitung

Insgesamt 10,9% der Auszubildenden gaben an, dass ihre Ausbilder*innen nur »selten« oder »nie« am Ausbildungsplatz verfügbar sind. Zudem gaben 13,8% der Auszubildenden an, Arbeitsvorgänge nur »selten« oder »nie« zufriedenstellend erklärt zu bekommen. Dabei sind Auszubildende erheblich zufriedener mit ihrer Ausbildung, wenn sie gut angeleitet werden.

Motivation durch Ausbilder*innen

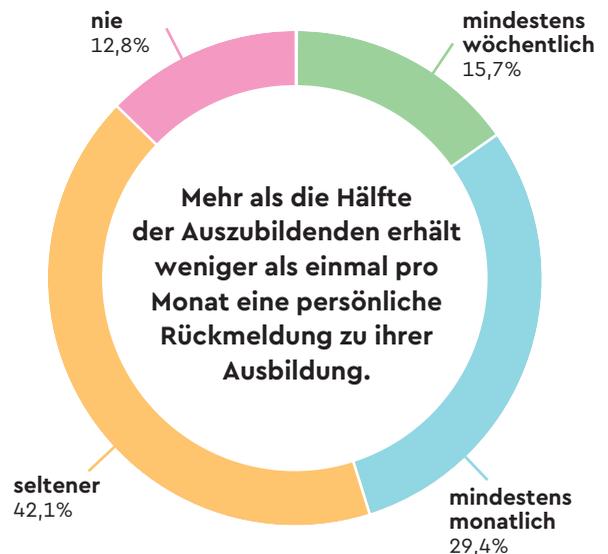
Insgesamt 22,5% der Auszubildenden geben an, dass sie sich durch ihre Ausbilder*innen nur »selten« oder »nie« in ihrer Ausbildung motiviert sehen. Etwas mehr als die Hälfte (54,1%) gibt an, dass sie sich »immer« oder »häufig«

motiviert sehen. Der Grad der Motivation ist u.a. stark abhängig davon, wie regelmäßig Feedback gegeben und auf individuelle Lernbedürfnisse eingegangen wird.

Persönliche Rückmeldungen durch Ausbilder*innen

Weniger als die Hälfte der Auszubildenden (45,1%) gibt an, mindestens wöchentlich oder monatlich eine persönliche Rückmeldung ihrer Ausbilder*innen zu erhalten. Bei der Mehrheit ist das »seltener« (42,1%) oder »nie« (12,8%) der Fall. Wer mindestens einmal im Monat ein persönliches Feedback erhält, bewertet die fachliche Qualität der Ausbildung grundsätzlich deutlich häufiger als »(sehr) gut«.

Ich bekomme persönliche Rückmeldung zu meiner Ausbildung durch meine*n Ausbilder*in



Betreuung durch Ausbilder*innen

Mehr als drei Viertel der Auszubildenden (76,9%) sehen sich durch ihre Ausbilder*innen »immer« oder »häufig« korrekt behandelt. Nur bei 8,6% ist das »selten« oder »nie« der Fall. Außerdem sagen mehr als zwei Drittel (67%), dass ihre Ausbilder*innen »immer« oder »häufig« auf ihre individuellen Lernbedürfnisse eingehen. Leider gibt aber auch jede*r Siebte (14,3%) an, dass das nur »selten« oder sogar »nie« der Fall ist. Auszubildende, die sich korrekt behandelt sehen und auf deren individuelle Lernbedürfnisse eingegangen wird, sind dabei um ein Vielfaches zufriedener mit ihrer Ausbildung.